

Im Binningeranzeiger
erschienen.

Werni wohnte in Binningen
und galt in Binningen als
Original.

Nachruf

Werner Rey verstorben



Werner Rey † 16. Februar 2020

Eine sehr traurige Nachricht erreicht uns am 16. Februar 2020. Werner Rey ist heimgegangen. Wir hatten es alle befürchtet und gebangt, die heimtückische Krankheit gab ihm jedoch keine Chance dieses Rennen zu gewinnen. Er ist friedlich nach seinem Wunsch entschlafen.

Mit Werni Rey verlieren wir einen der buntschillerndsten Figuren im lokalen Radsport. Der exzellente Kletterer mischte viele Jahre in der nationalen Spitze der Elite-Amateure mit. Auch international als Teilnehmer an der Tour de L'avenir vertrat er die Schweizer Nationalmannschaft mit viel Druck.

Der Mann hatte aber auch Stil, so fuhr er stets nur auf gelben Rennvelos und auch seine späteren Autos wie sein legendärer Porsche waren gelb. Er war aber zugleich auch Lebensmensch der gewaltige Wellen reissen konnte und auch die Gewohnheit des Zigarettenrauchen konnte ihm die Luft nicht nehmen, im Sprint um den Bergpreis. Rad-Nationaltrainer Oskar Plattner schloss ihn dereinst im Hotelzimmer ein, damit Werni nicht in den Ausgang gehen konnte. Werni fand aber den Weg durchs Fenster, um an sein Bier zu gelangen.

Sein Markenzeichen, das immer fein frisierte «Entenfudi» zog er bis zum letzten Tag durch. Er hatte eine rebellische Art der Rhetorik und wenn er dann ausholte «muesch notürli wüsse Du» dann zerzauste er manchem die Argumente mit einem überraschenden Allgemeinwissen oder auch ausserordentlichen politischen Stellungnahmen.

Mich selbst überraschte er vor einigen Jahren völlig als ich ihn in seiner Wohnung in Binningen be-

suchte. Ich hielt den bunten Werni für chaotisch. Ich hatte aber noch nie einen so sauberen und aufgeräumten Haushalt wie bei Werni gesehen, ich musste mich bei ihm entschuldigen und rühmte ihn, dass manche Hausfrau eine Scheibe bei ihm abschneiden könnte.

Er hatte aber auch ein soziales Herz und wenn Not am Mann war, konnte man auf ihn zählen. So war er auch der Initiator für unsere Wanderungen mit den Ex-Radsportlern, welche wir nun in seinem Gedenken durchführen werden.

*Bruno Wüest
(Ex-Radsportler und Zeitzeuge)*

Palmarès

Werner Rey, Zeigerweg 1, Binningen

1960 begann ich meine Rennfahrerzeit nach der Rekrutenschule. 1962 Qualifikation zum Amateur A, sowie 1962 Bronze an der SM im Mannschaftsfahren. 1963 - 1965 Basler Strassenmeister und mit dem VC Binningen mehrmals im Mannschaftsfahren. Als Elite-Amateur in internationalen und nationalen Rennen 44x unter den ersten Zehn. 2x Teilnehmer an der Tour de L'avenir, 1964 (Rang 64), 1965 (Rang 39), die damals noch mit Profis gemischt war. 4 Siege auf der Bahn, unter anderem Tagessieg 1965 im Six jours de L'avenir mit Peter Abt (beide als Strassenchnüttel) 1966 Karrierenende.

Nach meinem Karrierenende 1966 (26jährig), sass ich niemals mehr auf einem Velo. Meine Aktivität beschränkte sich auf die Fasnacht wo ich jeweils altbekannte Gleichgesinnte wie Lotti Abt, Hanspi Mohn, Pierre Scherrer, Max Rey, Fredi Jauslin etc. regelmässig traf. Von 1972 - 1975 präsierte ich den V.Binningen. Zum 50. Geburtstag bekam ich mein Original Wolf-Velo zurück geschenkt und seitdem fahre ich im Sommerhalbjahr ca. 2500 Km zum Plausch für mich. Ich arbeitete in meinem Beruf als Servicetechniker bis zur Pensionierung mit 63 Jahren im 2003. Ich geniesse die Zeit mit meinem 36jährigen Porsche (gleiche Farbe wie das gelbe Wolf-Velo) und bastle kleine Modelle von WC-Häuschen und Telefonkabinchen im cm Massstab, warum weiss ich eigentlich auch nicht? Ich bin gesundheitlich noch topfit, obwohl ich nicht gerade in jedem Bereich vorbildlich lebe, aber ich geniesse die Zeit und spaziere gerne.

16.02.2020 **Werner Rey verstorben**

(Nachruf auf der Homepage des Radrennclub Basel)

Eine sehr traurige Nachricht erreicht uns heute Morgen, **Werner Rey** ist heimgegangen.

Wir hatten es alle befürchtet und gebangt, die heimtückische Krankheit gab ihm jedoch keine Chance dieses Rennen zu gewinnen. Er ist friedlich nach seinem Wunsch entschlafen.

Mit Werni Rey verlieren wir einen der buntschillerndsten Figuren im lokalen Radsport. Der exzellente Kletterer mischte viele Jahre in der nationalen Spitze der Elite-Amateure mit. Auch international als Teilnehmer an der Tour de L`avenir vertrat er die Schweizer Nationalmannschaft mit viel Druck.

Der Mann hatte aber auch Stil, so fuhr er stets nur auf gelben Rennvelos und auch seine späteren Autos wie sein legendärer Porsche waren gelb. Er war aber zugleich auch Lebensmensch der grausame Wellen reissen konnte und auch die Gewohnheit des Zigarettenrauchen konnte im die Luft nicht nehmen, im Sprint um den Bergpreis. Nationaltrainer Oskar Plattner schloss ihn dereinst im Hotelzimmer ein, damit Werni nicht in den Ausgang gehen könne. Werni fand aber den Weg durchs Fenster, um an sein Bier zu gelangen.

Sein Markenzeichen, das immer fein frisierte Entenfudi zog er bis zum letzten Tag durch. Er hatte eine rebellische Art der Rhetorik und wenn er dann ausholte "muesch notürli wüsse Du" dann zerzauste er manchem die Argumente mit einem überraschenden Allgemeinwissen oder auch ausserordentlichen politischen Stellungnahmen.

Mich selbst überraschte er vor einigen Jahren völlig als ich ihn in seiner Wohnung in Binningen besuchte. Ich hielt den bunten Werni für chaotisch. Ich hatte aber noch nie einen so sauberen und aufgeräumten Haushalt wie bei Werni gesehen, ich musste mich bei Ihm entschuldigen und rühmte Ihn, dass manche Hausfrau eine Scheibe bei Ihm abschneiden könnte.

Er hatte aber auch ein soziales Herz und wenn Not am Mann war, konnte man auf Ihn zählen. So war er auch der Initiant für unsere Wanderungen, welche wir nun in seinem Gedenken durchführen können. Bruno Wüest

**Rey, Werner, geboren 15. Mai 1940 von Muri AG,
(Zeigerweg 1, 4102 Binningen).
Wurde bestattet.**

Die Todesanzeige aus der Basler-zeitung

Der Radrennclub Basel und die Freunde des Radsports verneigen sich vor Werner Rey und sprechen den Angehörigen unser Tiefstes Beleid aus.



Werni Rey mit Ruedi Zollinger an der Tour de L'avenir



Die L'avenir-Mannschaft mit v.l. Werni Rey, August Girard, Albert Herger, Biolley, Regamey,



Werni Rey auf Wolf-Velo



1960 Internationales Quer in Binningen, Werner Rey hinter Weltmeister Renato Longo



Werni Rey in Front, dahinter Peter Abt, links Rolf Plüss, hinten Reusser, rechts aussen Crisinel



v.l. Werner Rey, Rupflin und Karl Brand



Grosskampf, Werni hinter Hans Lüthi, rechts Ruedi Zollinger, SM in La Chaux-de-Fonds 1965



Genauso kannten wir den rebellischen Werni Rey



Immer mit Stil, die fein gekämmte Frisur von Werni



Werni Rey mit gelbem Auto und Koni Flury



Mit seinem legendären gelben Porsche



Wie er leibt und lebte



Mit geliebttem Bier



Hobby von Werni, WC-Häuschen und Telefonkabinchen im Minimasstab bauen, warum er das macht weiss er auch nicht. Einfach zum Spass!

Gewidmet Karl Rey

Verfasst am 23.06.2020 von Bruno Wüest, Webmaster des Radrennclub Basel